

## Mauritius: Keine britischen Briefmarken mehr

Bei einem Treffen der weltweiten Postgewerkschaften in Cote d'Ivoire wurde mit überwältigender Mehrheit beschlossen, die Verwendung britischer Briefmarken von den Chagos-Inseln zu verbieten. Alle Post der abgelegenen Inselgruppe muss nun Briefmarken von Mauritius tragen - dem Land, das die Kontrolle über Chagos beansprucht. Drei mächtige UN-Gremien haben bereits entschieden, dass die Inselgruppe unverzüglich an Mauritius übergeben werden sollte. Großbritannien beharrt darauf, dies erst dann zu tun, wenn die Inseln nicht mehr für Sicherheitszwecke benötigt werden - Amerika nutzt derzeit eine der Inseln für einen Militärflugplatz. Mauritius könnte in Zukunft internationale Flüge über das Gebiet - einen großen Teil des Indischen Ozeans - verbieten. 26.08.2021

## Afrikas Islamisten jubeln

Als Konsequenz des Siegs der Taliban in Kabul warnt UN-Generalsekretär Antonio Guterres vor einer „alarmierenden Ausbreitung“ der Aktivitäten des „Islamischen Staats“ (IS) in Afrika. Die Ereignisse in Afghanistan stärken Boko Haram und ihre Verbündeten. Al-Kaida oder dem IS verbündete Extremisten sind in 5 südlich der Sahara gelegenen Regionen aktiv: in der Sahelzone, im Norden Nigerias (Boko Haram), in Somalia (Al-Shabaab), in der Demokratischen Republik Kongo und im Nordosten Mosambiks. In der Sahelzone geht man davon aus, dass die internationale Truppenstärke sich verringern wird und Abzugspläne ausgearbeitet werden. Während der Trump Herrschaft begannen die US-Streitkräfte in Somalia ihre Spezialeinheiten und Ausbilder abzuziehen. Die Skepsis gegenüber den internationalen Truppen nimmt ständig zu. Mutaru M. Muqthar (Direktor des „Westafrikanischen Zentrums für CounterExtremismus“) ist überzeugt, dass die Ereignisse in Afghanistan das Selbstbewusstsein der afrikanischen Islamisten stärken und sie sich „in ihren Umtrieben legitimiert sehen.“ 28.08.2021

## Von 54 nehmen 43 teil

Die XVI. Paralympischen Sommerspiele werden vom 24. 08 bis zum 5. 09 2021 in Tokio ausgetragen. Ursprünglich sollten die Spiele vom 25. 08. bis zum 6. 09. 2020 stattfinden. 4403 Athleten aus 163 Ländern werden bei den Spielen antreten. 2.550 Männer und 1.853 Frauen starten in 22 Sportarten und 23 Disziplinen. Die größte Anzahl von Frauen bei den Paralympics aller Zeiten ein Anstieg von fast 11 % gegenüber Rio 2016. Auch treten 6 Flüchtlingssportler 4 Aufnahmeländern in 5 paralympischen Sportarten an. 43 afrikanische Länder nehmen an den Spielen teil.

## Kenia: Nationale Wildtierzählung

Kenia führt seine erste nationale Wildtierzählung, die sowohl Land- als auch Wassertiere umfasst, durch. Die jahrzehntelange ungezügelter Wilderei, die Ausbreitung menschlicher Siedlungen und der Klimawandel haben der weltweiten Wildtierpopulation einen hohen Tribut abverlangt. Besonders betroffen sind die afrikanischen Savannenelefanten, deren Bestand nach Angaben der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur in den letzten 50zig Jahren um mindestens 60 % zurückgegangen ist. Die 2monatige Erhebung wird

vollständig von der kenianischen Regierung finanziert und vom Ministerium für Tourismus und Wildtiere, dem Kenya Wildlife Service und dem neu gegründeten Wildlife Research & Training Institute durchgeführt.

## Algerien: Mehr Schäden als alle Brände von 2008 bis 2020 zusammen

Waldbrände sind in Algerien und insbesondere in der nordöstlichen Region von Tizi Ouzou kein neues Phänomen. Dieses Jahr wurde die Region von mehr als 100 Waldbränden heimgesucht. Die Hitze war noch in Dutzenden von Kilometern Entfernung zu spüren. Zehntausende Hektar von Olivenhainen und Nadelbäumen rund um die Dörfer Larbaâ Nath Irathen, Beni Douala und Ait Mesbah wurden vollständig von den Flammen verschlungen und hinterließen verkohlte Silhouetten; die größten Schäden seit Gedenken. Mindestens 90 Menschen starben bei der Bekämpfung der Flammen, darunter 33 Militärangehörige. Waldbrände sind nicht die einzigen Symptome des Klimawandels in Algerien; die Wüste Sahara (etwa 80 % der Fläche des Landes) hat sich im letzten Jahrhundert um 10 % ausgedehnt. Die globale Erwärmung spielt in der öffentlichen Diskussion in Algerien jedoch keine große Rolle. 23.08.2021

## Simbabwe: "Gukurahundi" – „der frühe Regen, der den Dreck wegwäscht"

Nach Gesprächen zwischen Präsident E Mnangagwa und Stammeshäuptlingen sollen die Opfer von dem Gukurahundi-Massaker entschädigt werden. Einige Opfer sollen exhumiert und nach den örtlichen Gebräuchen neu beigesetzt werden. 1983 setzte Robert Mugabe eine von Nordkorea ausgebildete Militäreinheit ein, um einen Aufstand in der südwestlichen Region Matabeleland niederzuschlagen; schätzungsweise wurden 20. 000 Menschen getötet. Die meisten Opfer gehörten dem Stamm der Ndebele an. Mnangagwa war zu dieser Zeit Sicherheitsminister und daher auch involviert. 23.08.2021

## Kongo – DRC: Gebärdensprache 5te Amtssprache

Die Gebärdensprache soll offiziell in Schulen unterrichtet werden, um Menschen, die auf die Gebärdensprache angewiesen sind, den Zugang zu staatlichen Dienstleistungen zu erleichtern. Experten für Gebärdensprache aus verschiedenen Provinzen des Landes treffen sich in den nächsten 30 Tagen, um sich auf die zu verwendenden Gebärden zu einigen, damit in den Schulen ein einheitlicher Ansatz verfolgt wird; auch ein Wörterbuch für Gebärdensprache soll herausgegeben werden. Zudem plant die Regierung, die Gebärdensprache zur 5ten Amtssprache neben Suaheli, Lingala, Kituba und Tshiluba zu erklären. Laut einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation aus dem Jahr 2012 gibt es in der DR Kongo schätzungsweise zwei Millionen Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen. 23.08.2021

## Weitere Info:

**Ghana: Neue Froschart "Conraua Sagyimase"**

**Kenia: Änderung der Verfassung abgelehnt**

**Südafrika: Chemieunfall nach Brandstiftung**

<https://www.netzwerkafrika.de/>